



Pressespiegel Ringgemeinschaft Bayern

Dezember 2016

EuroTier 2016

2.629 Aussteller aus der ganzen Welt auf 240.000 Quadratmetern, aktuelle Informationen zu Neuheiten, Trends und Detailfragen rund um die Tierhaltung – das gab es in diesem Jahr auf der EuroTier 2016 in Hannover. Die Ringgemeinschaft Bayern, die Bayern Genetik und die Erzeugergemeinschaft und Züchtervereinigung für Zucht- und Hybridzuchtschweine in Bayern (EGZH) waren wieder mit dabei.

Der Gemeinschaftsstand des Zentralverbands der deutschen Schweineproduktion (ZDS) war an allen vier Tagen gut besucht. Besucher hatten auch in diesem Jahr die Möglichkeit mit Ansprechpartnern aus den verschiedenen Regionen ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schweine- und Rinderhaltung auszutauschen. ZDS, Ringgemeinschaft, Bayern Genetik und EGZH gaben Interessierten am Stand außerdem zu den Bereichen Zucht, Stalltechnik, Vermarktung und Tiergesundheit Auskunft.

Besucher und Standpersonal diskutierten vor allem aktuelle Herausforderungen und wie diese die zukünftige Schweinehaltung prägen. Wie gehen wir mit dem anstehenden Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration um und welche Alternativen lassen sich praktisch umsetzen? Aber auch: Wohin geht der Weg beim Thema Kastenstand? Und: Wie sehen die zukünftigen Ställe aus? Gerade diese aktuellen Fragen beschäftigten vor allem die deutschen Schweinehalter.

Neben den viel diskutierten praktischen Fragestellungen, ging es aber auch darum, wie man es schafft, die Landwirtschaft wieder in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Viele Menschen haben sich vor allem von der modernen Tierhaltung entfernt und sehen die konventionelle Haltung kritisch. Dass das viele Tierhalter sehr beschäftigt, zeigte sich auf der EuroTier. Darüber, wie man es schaffen kann, die Verbraucher wieder für die moderne Tierhaltung zu gewinnen, wurde viel gesprochen.

Die Ringgemeinschaft stellte Lösungsansätze vor – wie zum Beispiel die Imagekampagne vom Verein „Unsere Bayerischen Bauern“.

163.000 Besucher aus hundert Ländern haben die internationale Leitmesse für die Tierhaltung heuer besucht. Dass von allen Besuchern 36.000 aus dem Ausland nach Hannover kamen, zeigt: Die Messe war wieder sehr erfolgreich. Sie konnte ein weitreichendes Angebot bereithalten, das Fachleute aus aller Welt anzog.

Für die Bayern-Genetik waren Vorstandsmitglied Stephan Neher sowie die Außendienstmitarbeiter Armin Prostedter und Hans Pflügler als Ansprechpartner für die Besucher vor Ort.

Die nächste EuroTier findet vom 13.-16. November 2018 statt.

Anna Katharina Wittke, Ringgemeinschaft Bayern



Der Gemeinschaftsstand wurde organisiert vom ZDS. Im Bild die „bayerische Ecke“.

Fortsetzung von Seite 21

Freitag, 2./9. 12., 17 – 23.30 Uhr; Samstag, 3./10. 12., 14.30 – 23.30 Uhr; Sonntag, 4. 12., 11.30 – 19 Uhr; Sonntag, 11. 12., 10 – 19 Uhr. Nähere Informationen unter www.bergfestival.de.

Weichering: Fachtagung für Bullenmäster, Ringgemeinschaft, 7. 12., 10 Uhr, GH Vogelsang.

Zorneding: Gebietsversammlung für Bäuerinnen mit Referat zum Thema: „G'schichten aus dem Leben“, BBV München-Ebersberg, 12. 12., 13 Uhr, Hotel-Gasthof Neuwirt. Für die OV Kirchseeon, Moosach, Oberpfammern, Pöring, Zorneding.



Niederbayern

Abensberg: Busreise zur 4-Tages-Kurzkur nach Bad Kissingen, BBV Abensberg, 27. 2. – 2. 3. 2017. Anmeldung und nähere Informationen unter Tel. 09443-9297-110.

Aham: „Sicherer Umgang mit Rindern!“, AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 9. 12., 9 – 15.30 Uhr, Stoi-Café. Anmeldung bis 5. 12. und nähere Informationen unter Tel. 08561-3004-0.

Aham/Hausberg, Pullach, Galgweis: Oranger Agrarzirkel, KWS, 7. 12., 19.30 Uhr, GH Schlecht Thalhammer (Aham/Hausberg); 8. 12., 19 Uhr, GH Röhrle (Pullach); 9. 12., 19 Uhr, LGH Hötzel (Galgweis).

Arnstorf: Bezirksversammlung mit Wahl, Vereinigte Hagel VVaG, 12. 12., 10 Uhr, GH Zum Mautner, Hainberg 10.

Büchlberg: Landfrauentag, BBV-KV Passau, 2. 12., 13.30 Uhr, GH Escherich.

Deggendorf: Reisen, BBV Deggendorf mit BBV Touristik, 26. – 29. 1. 2017: Fahrt zur Grünen Woche nach Berlin; 28. 2. – 7. 3. 2017: Flugreise nach Madeira; 4. – 13. 4. 2017: Flugreise Iran. Anmeldung und nähere Informationen unter Tel. 0991-373160.

Ergolding: Gesprächsrunde und Adventsfeier mit Brigitte Ganslmeier und Elisabeth Bauer, BBV Landshut, 8. 12., 14 – 16 Uhr, Hotel Rosenhof.

Jacking: Kraftfutterreduzierte Fütterung – mehr vom Milchgeld behalten, AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 14. 12., 9 – 15 Uhr, GH Knott. Anmeldung bis 5. 12. und nähere Informationen unter Tel. 08561-3004-0.

Kirchham: Landfrauentag mit Christine Singer, stellv. Landesbäuerin, BBV-KV Passau, 10. 12., 13.30 Uhr, Haslinger Hof, Edt 1.

Landau: Adventsfeier der Ortsbäuerinnen, BBV Dingolfing-Landau, 6. 12., 19 Uhr, Speisesaal im AELF, Speisesaal, Abt. Hauswirtschaft.

Landshut: Treffen des „Treffpunkt Pflegepause“ in Zusammenarbeit mit dem BBV und der SVLFG, 8. 12., 14 Uhr, Hotel Rosenhof.

Landshut: Lehrfahrt „Sonderbereiche“ Rund um die Kalbung ..., AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 21. 12., 9.30 – 16 Uhr, Landshut. Anmeldung bis 12. 12. unter Tel. 08561-3004-0.

Landshut: Reisen, BBV Landshut, 20. – 22. 1. 2017: Fahrt zur Grünen Wochen nach Berlin; 7. – 14. 4. 2017: Flugreise Azoren. Anmeldung bis 5. 12. und nähere Informationen unter Tel. 0871-601512.

Mamming: Austragertreffen für alle ehemaligen Ortsbäuerinnen und Ortsobmänner mit Referat zum Thema „Montagstelefon“, BBV Landau, 8. 12., 13.30 Uhr, GH Apfelbeck.

Massing/Staudach, Tann/Langeneck, Kirchroth, Rottenburg/Münster: Oranger Agrarzirkel, KWS, 12. 12., 19 Uhr, LGH Schwinghammer (Massing/Staudach); 13. 12., 19.30 Uhr, GH Wirtsbauer (Tann/Langeneck); 14. 12., 19 Uhr, GH zur Lacke (Kirchroth); 15. 12., 19 Uhr, GH Hirsch (Rottenburg/Münster).

Sachkundefortbildung Pflanzenschutz

Für die Sachkundefortbildung Pflanzenschutz bieten verschiedene Verbände Kurse in allen Regionen Bayerns an. An dieser Stelle veröffentlichen wir jeweils die Termine der übernächsten Woche.

• **BBV/MR/vlf/VLM (nur mit Anmeldung): Werneck-Schraudenbach**, 7. 12., 18 Uhr, Sportheim Schraudenbach, Tel. 09721-7870-14, **Eglharting**, 13. 12., 13 Uhr, GH Hamberger, Tel. 089-55873-450,

Harburg, 13. 12., 19 Uhr, Wirtshaus zum Kratzhof, Tel. 0171-5528611,

Deggendorf, 14. 12., 9 Uhr, GH Biebl, Tel. 0991-373160,

Schwarzenbach/Saale, 15. 12., 9.30 Uhr, Schützenhaus, Tel. 09281-819020,

Aschheim, 17. 12., 10 Uhr, Sportgaststätte Tassilo, Tel. 089-55873-450,

• Erzeugerring Niederbayern, Anmeldung unter Tel. 0991-247 69 oder www.agrarberatung-bayern.de:

Altfraunhofen, 17. 12., 8.30 Uhr, GH Pongratz.

• Erzeugerring Oberpfalz, Anmeldung unter Tel. 0941-297170 oder www.agrarberatung-bayern.de, Beginn 9.30 Uhr:

Dietfurt, 14. 12., GH Freihart, Mallerstetten, **Holzheim**, 14. 12., GH Schlehuber, Bubach am Forst.

• Erzeugerring Mittelfranken, Anmeldung unter Tel. 0981-48 17700 oder www.agrarberatung-bayern.de, Beginn 19 Uhr:

Kühnhofen-Hersbruck, 13. 12., GH Grüner Baum,

Bruckberg, 16. 12., GH Dorn.

• Erzeugerring für Hochbaumschulpflanzen e. V. Anmeldung unter Tel. 08051-9654235 oder www.agrarberatung-bayern.de:

Aindling, 12. 12., 13 Uhr, Café Restaurant Clematis,

Weichering, 13. 12., 8.30 Uhr, Landgasthof Vogelsang,

Wiesentheid, 13. 12., 13 Uhr, Baumschule Weiglein,

Langensendelbach, 14. 12., 8.30 Uhr, Hotel Gasthof Zametzer.

Meeder-Wiesenfeld: Neues aus der Ökolandbau-Förderung, Bioland, 8. 12., 19.30 – 22 Uhr, Betr. Held, Lindenstr. 24.

Mirskofen, Feldkirchen: Mitgliederversammlung und Neuwahlen, Ferkelerzeugerring Landshut e. V., 6. 12., 9.45 Uhr, GH Luginger (Mirskofen); 7. 12., 9.45 Uhr, GH Rohrmeier (Feldkirchen).

Neukirchen b. Bogen: Fortbildung für Eigenbestandsbesamer, AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 7. 12., 9 – 15.30 Uhr, GH Hiebl. Anmeldung bis 5. 12. unter Tel. 08561-3004-0.

Neukirchen b. Bogen: Die Herde auf gesunde Beine stellen – Klauengesundheit, AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 15. 12., 9 – 16 Uhr, GH Hiebl. Anmeldung bis 5. 12. unter Tel. 08561-3004-0.

Niederwinkling: Seminar „Effiziente Milchviehfütterung- Herausforderungen und Chancen“, Ahrhoff GmbH, 8. 12., 9.45 Uhr, GH zum Heinerl. Anmeldung per Fax: 04101-80405-29 oder per E-Mail: info@ahrhoff.de.

Obersüßbach: Bio-Energietag, 8. 12., 10 – 15 Uhr, Johann Noderer, Oberdorferstr. 1.

Passau: Biokreis-Stammtisch – Workshop zum Thema: „Kälberfütterung“, Biokreis-Erzeuger-

ring, 8. 12., 19.30 Uhr, Bio-Wirtshaus Fliegenbauer, Stelzlhof 1.

Schönau: Landfrauengebietsversammlung: „Nogund oder scho krank?“, BBV Viechtach, 5. 12., 14 Uhr, GH Piller.

Staudach b. Massing: Direkt aus der Krise? – Milchdirektvermarktung, AELF Pfarrkirchen, Fachzentrum für Rinderhaltung, 13. 12., 9 – 16 Uhr, GH Schwinghammer. Anmeldung bis 5. 12. unter Tel. 08561-3004-0.

Straubing: Seminar „Wärmegewinnung aus Biomasse“, „Effizient heizen mit Holz“, Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ), 6. 12., 9.30 – 12.30 Uhr, Schulgasse 18. Die Ausstellung „Nachwachsende Rohstoffe – von der Pflanze zur Nutzung“ ist nach einer Überarbeitung wieder geöffnet. Immer am ersten Dienstag im Monat findet eine kostenlose Führung statt. Nächster Termin: 6. 12., 13.30 Uhr. Nähere Informationen unter www.tfz.bayern.de/biomasseheizungen.



Oberpfalz

Alteglöfshaus: „Wie erkenne ich regionale Produkte im Supermarkt?“, im Anschluss Wahl zur Ortsvorstandschaft (Ortsbäuerinnen), BBV Regensburg, 7. 12., 14 Uhr, Café Leo.

Für die OV Alteglöfshaus, Köfering, Hagelstadt, Langenerling, Gailsbach.

Altenstadt: Hofübergabeseminar „Konflikte lösen – die Mediation“, BBV Neustadt/Weiden, 3. 12., 9.30 – 16 Uhr, GH d'Wirtschaft. Anmeldungen unter Tel. 0961-4019510.

Cham, Schwarzenfeld: Managementtage für Rinderhalter, Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e. V., 9. 12., 9.30 Uhr, Hotel am Regenbogen (Cham); 12. 12., 9.30 Uhr, Restaurant Miesberg (Schwarzenfeld).

Cham/Schlammerring, Mühlhausen: Bayer-CropScience-Winterveranstaltungen, 5. 12., 19.30 Uhr, GH Bucher (Cham/Schlammerring); 8. 12., 19.30 Uhr, LGH Brunnerwirt (Mühlhausen).

Floß, Irchenrieth: Neuwahlen der Ortsvorstandschaft, BBV Bildungswerk im Bezirk Oberpfalz. Für den OV: Schönbrunn, Grafenreuth, Floß, Flossenbürg, Bergnetsreuth, Schlatten, Gösen, Gailersreuth: 7. 12., GH Weißes Rößl (Floß); OV: Bechtsrieth, Irchenrieth, Pirk, Enzenrieth, Schirmitz: 8. 12., Sportheim (Irchenrieth). Jeweils um 19.30 Uhr.

Kemnath/Kaibitz: „Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz auf dem landwirtschaftliche Betrieb“, im Anschluss Verbandswahlen, BBV Tirschenreuth, 7. 12., 20 Uhr, Schlossschänke. Für die OV Kemnath, Kötzersdorf, Höflas, Schönreuth, Kastl, Löschwitz, Waldeck, Atzmannsberg, Zwergau/Guttenberg.

Kulmain/Ölbrunn: „Wilde Früchtchen – Köstlichkeiten fürs ganze Jahr“, im Anschluss Verbandswahlen, BBV Tirschenreuth, 2. 12., 13.30 Uhr, GH zur schönen Aussicht. Für die OV Ahornberg, Immenreuth, Lenau, Kulmain, Zinst, Oberwappenöst.

Leonberg: „Friedhofgestaltung und Grabbepflanzung“ im Anschluss Verbandswahlen, BBV Tirschenreuth, 8. 12., 14 Uhr, Reiterhof, Münchgrün 6. Für die OV Grossenstert, Pfaffenreuth, Leonberg und Pechofen.

Mariaort: Mitgliederversammlung, Erzeugerring für landw. pflanzl. Qualitätsprodukte und Saatguterzeugervereinigung, 8. 12., 9.30 Uhr, GH Krieger.

Moosbach, Floß: Wahlen der Ortsbäuerinnen, BBV Bildungswerk im Bezirk Oberpfalz. Für den OV: Gröbenstädt, Moosbach, Burgtreswitz, Heumaden, Tröbes, Etzgersrieth: 5. 12., 19.30 Uhr, GH Forster (Moosbach); OV: Schönbrunn, Grafenreuth,

Fortsetzung auf Seite 24

Rinderfachtagung der Ringgemeinschaft Bayern e.V.

06.12.2016

agrartotal (Ring/Weichering) - Wie moderne Rinderhaltung in der heutigen Zeit aussieht und welche Neuheiten es für Ställe gibt, das beleuchtet die diesjährige Rinderfachtagung der Ringgemeinschaft Bayern e.V. am 7. Dezember. Wie schaffe ich es auf meinem Betrieb den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren? Und: Wie verbessere ich das Klima in meinem Stall? Das sind nur einige Fragen, auf die die diesjährige Rinderfachtagung Antworten gibt. Experten aus verschiedenen Bereichen stellen neue Forschungsergebnisse vor und geben einen Ausblick, wie es in Zukunft weitergehen kann. Diese und noch weitere Themen werden auf der Veranstaltung am 7. Dezember ab 10.00 Uhr im Landgasthof Vogelsang, Bahnhofstr. 24, 86706 Weichering, angesprochen.

Agrar Total, <http://agrartotal.eu/news/rinderfachtagung-der-ringgemeinschaft-bayern-ev-9428.html>,
6. Dezember 2016

Ferkel →

Jahreszeitlich bedingt steigt mit dem ersten Frost auch die Nachfrage der Mäster nach Ferkeln. Das stabilisiert den Ferkelmarkt. Auch der lebhaftere Mastschweinemarkt wirkt sich positiv auf die Ferkelverkäufe aus. Preis für Bayerische Ringferkel (28 kg, 100er Gruppe) KW 45: 48,50 Euro.

LANDWIRT, 1. DEZ. 2016

Erzeugergemeinschaft

Ferkel zählen nicht mehr

Wegen niedriger Preise steigen die Bauern aus der Produktion aus – auch im Landkreis Dillingen. Wie Landwirte lernen, sich positiv zu präsentieren. Von Brigitte Bunk



Wegen niedriger Ferkelpreise steigen viele Bauern der der Erzeugergemeinschaft franken-Schwaben aus der Ferkelerzeugung aus.

Foto: Wolfgang Widemann

Der Vorstandsvorsitzende der Erzeugergemeinschaft Franken-Schwaben, Stefan Neher, betont: „Damit sich die Situation der Bauern bessert, müssen sie sich der Öffentlichkeit positiv präsentieren.“ Deshalb bekamen sie bei der Mitgliederversammlung im Landgasthof Stark in Gottmannshofen zahlreiche Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit. Doch vorher präsentierte Geschäftsführer Burkhard Hock Zahlen. Wie viele Tiere wurden im Wirtschaftsjahr 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahr vermarktet? Nur bei den Ferkeln ging die Stückzahl zurück, rund 1,4 Millionen bedeuten 3,4 Prozent weniger.

Der niedrige Preis habe dazu geführt, dass Bauern aus der Produktion aussteigen. Die Situation im Wirtschaftsjahr verdeutlichte Hock anhand von Ferkeln mit 30 Kilogramm. Obwohl das Durchschnittsgewicht um 0,3 Kilogramm gestiegen sei, ging der Preis pro Tier um 1,30 Euro zurück. Damit die Mäster dennoch hochwertige Ferkel erhalten, wurden zusätzlich Tiere aus Baden-Württemberg geholt.

70929 vermarktete Schweine bedeuten 6,4 Prozent mehr als im Vorjahr, beim Großvieh sind es 38949 Tiere (+12,9 Prozent), außerdem 37011 Kälber (+3,1 Prozent) und 7633 Fresser (+5,6 Prozent). Da die Erzeugergemeinschaft kurze Wege bevorzugt, können laut Hock die Kosten für den Transport und die Vermarktung niedrig gehalten werden. Aufgrund ihrer Größe habe die Erzeugergemeinschaft durchaus Einfluss auf die Preisverhandlungen.

So blieb der Gesamtumsatz mit rund 225 Millionen Euro zumindest nahezu gleich, doch zum Leidwesen der Bauern sind die Preise in fast allen Bereichen gesunken. 118 Mitarbeiter sind für die Erzeugergemeinschaft im Einsatz, von denen Karl-Heinz Göttfert, Wolfgang Baumann und Philipp Deisenhofer für zehn Jahre und Otto Horntrich für 25 Jahre Mitarbeit geehrt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die einen Jahresüberschuss von rund 15000 Euro aufweist, erläuterte Konrad Seiler. Vorstandsvorsitzender Neher ging darauf ein: „Da alles gut durchorganisiert ist, können wir mit diesem knappen Ergebnis zurechtkommen.“ Dennoch entschied der Beirat, ab 2017 den Mitgliederbeitrag von 40 auf 60 Euro pro Betrieb und Jahr zu erhöhen, um mehr Stabilität zu erreichen.

In welcher Form sie sachlich informierende Öffentlichkeitsarbeit betreibt, um mehr Wertschätzung zu erreichen, zeigte Anna Wittke von der Ringgemeinschaft Bayern: „Wir möchten den Verbrauchern zeigen, was die Landwirte leisten und wie die Produktion läuft.“ Bauern vor Ort, die wiederum Hilfe bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit brauchen, können sich in der Geschäftsstelle melden. Eva-Maria Haas, Geschäftsführerin des im September 2016 gegründeten Vereins „Unsere Bayerischen Bauern“, erläuterte die bayernweite Kampagne „Für alle nah – Unsere bayerischen Bauern“. Sie präsentierte Kurzfilme, in denen Bauern aus sämtlichen landwirtschaftlichen Bereichen vor Ort zeigen, wie viel Herzblut und Erfahrung sie in ihre Arbeit stecken.

Viele Organisationen haben den Start dieses einheitlichen Auftritts nach außen finanziell unterstützt. Nun wird eine Möglichkeit gesucht, damit alle Landwirte ihren Beitrag leisten, um die weitere Finanzierung zu sichern, erläuterte Stefan Neher. Er unterstreicht, dass die Zielgruppe normale Verbraucher seien, auf welche die Inhalte auch zugeschnitten wurden.

Dazu gehört die Homepage www.unsere-bauern.de, auch Fernseh- oder Radiobeiträge, Plakate und der Auftritt in sozialen Medien. Lokale Kommunikationsbaukästen gibt es für die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.

Augsburger Allgemeine Zeitung, 7. Dezember 2016, online unter <http://www.augsburger-allgemeine.de/dillingen/Ferkel-zaehlen-nicht-mehr-id39922077.html>

Positive Signale vom Milchmarkt



Von positiven Signalen auf dem Milchmarkt berichtete Vorstandsvorsitzender Johann Bauer bei der Versammlung der Milcherzeugergemeinschaft Rosenheim-Bad Aibling.

© OVB

Rosenheim – Mit dem Milchpreis geht es sanft aufwärts.

Das war das positive Ergebnis, das Johann Bauer, Vorstandsvorsitzender der Milcherzeugergemeinschaft Rosenheim-Bad Aibling (MEG), bei der Jahreshauptversammlung der Vereinigung in der Rosenheimer Inntalhalle verkünden konnte. Dabei wurde erneut die weltweite Vernetzung und Exportabhängigkeit der Milchprodukte klar. Dass hierin jedoch auch Chancen für die hiesigen Landwirte und Molkereien liegen, konnte die Bayerische Milchkönigin Susanne Polzer aus eigener Erfahrung berichten. Zudem wird auch im eigenen Land Werbung für die Landwirtschaft betrieben, um die Verbraucher umfassend zu informieren. Dies betonte Eva-Maria Hass, Geschäftsführerin von „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“, in ihrem Referat.

Huber spricht von „kleinem Lichtlein“

Die Situation auf dem Milchmarkt sei nicht einfach, fand der stellvertretende Landrat Josef Huber, auch wenn sich jetzt ein „kleines Lichtlein“ beim Preis abzeichne. „Ob es ein großes

Licht wird, muss sich noch zeigen“, meinte er. Verdient hätten es die Landwirte allemal. Schließlich könne es nicht sein, dass ein ganzer Berufszweig an den Rand der Existenz getrieben werde, so Huber.

Die Bauern produzierten in Bayern sehr hochwertige Produkte, wie die Milchkönigin betonte. Sie sah dabei auch Möglichkeiten, die sich ergeben würden. Zwar sei der Milchmarkt hier gedeckt, dies gelte jedoch nicht für andere Länder. Von einer Japanreise mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner konnte Polzer Positives berichten. Die Menschen dort würden sehr viel Geld für Lebensmittel ausgeben, von denen sie dann aber auch beste Qualität erwarteten. In Japan spiele Milch zudem eine so große Rolle wie in Bayern. Beim Blick auf die Kühlregale in dortigen Supermärkten bemerkte Polzer: „Man sieht dort Milchprodukte aus der EU, Deutschland und Bayern. Und praktisch alle unsere Rosenheimer Molkereien sind vertreten.“ Dementsprechend rief sie zur Weltoffenheit für Absatzmärkte auf, die man auf den ersten Blick als unwahrscheinlich einstufen würde.

Jene Exportabhängigkeit zeigte auch Bauer in seiner Rede auf. „Dass es bergab geht, hat man gewusst, aber dass es so krass wird, hat keiner geahnt“, meinte er zum ersten Halbjahr 2016. Der Tiefpunkt sei im Juli mit einem Preis von 25 Cent pro Kilogramm konventioneller Milch im Bayern-Durchschnitt erreicht worden. Die Gründe lägen noch im Jahr 2014 mit der Wirtschaftsflaute Chinas, dem Russland-Embargo und der reduzierten Kaufkraft der Erdöl exportierenden Länder. „Wenn der Weltmarkt schwächelt, dann brechen bei uns die Erzeugerpreise zusammen“, erläuterte Bauer. Nun sei wieder etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Die Nachfrage in China ziehe sanft an. Der Erdölpreis erhole sich. Die Exporte nach Weißrussland stiegen. Bei den Produkten habe vor allem die Butter die Preise nach oben gezogen. Zudem begünstige der Wechselkurs die Landwirte, da 80 Prozent aller Milchprodukte in Dollar gehandelt werden.

Der Auszahlungspreis liege derzeit bei bis zu 31 Cent pro Kilogramm Milch ohne Zuschläge (2015: bis zu 36 Cent), zeigte Bauer auf. Er verwies zudem noch auf die Zahlen aus 2015.

Rund 194,7 Millionen Kilogramm Milch (2014: 198,8 Millionen Kilo) wurden von den MEG-Mitgliedern an die Molkereien Danone, Bergader und Wendelstein Bad Aibling, Meggle, Bauer und Hochwald Weiding geliefert. Die Zahl der in der MEG organisierten Lieferanten: 825 (2014: 895). Der MEG-Vorstandsvorsitzende wagte einen positiven Blick in die Zukunft. Die Bedingungen würden sich gut entwickeln. Ein Fragezeichen stelle die weitere Exportentwicklung dar, ebenso die Auswirkungen des „EU-Hilfspaketes“, bei dem Landwirte unterstützt würden, die ihre Milchmenge reduzierten. Als erste Tendenz nannte Bauer jedoch einen Milchpreis von 32 bis 35 Cent pro Kilogramm.

Schweizer Vorbild

Weniger auf Export und das Ausland, sondern vielmehr auf das Inland ging Referentin Hass bei der Vorstellung des neuen Vereins „Unsere Bayerischen Bauern“ ein. Er wurde, orientiert an einem Schweizer Vorbild, vom Bayerischen Bauernverband gegründet. Land- und Forst- sowie die Fischereiwirtschaft sind in der Vereinigung organisiert. Sie will die Wahrnehmung der Landwirtschaft und auch deren Wertschätzung steigern – mit Informationen auf der eigenen Webseite, Plakataktionen, Radiospots und Fernsehbeiträgen. Wer kenne schließlich noch einen Bauernhof, fragte Hass. „Ich glaube, dass nicht nur die Großstädter in München

oder Augsburg Nachholbedarf haben, sondern auch schon die Menschen in kleinen Städten wie Rosenheim oder Bad Aibling“, ist die Geschäftsführerin überzeugt.

OVB online, 16. Dezember 2016, <http://www.ovb-online.de/rosenheim/positive-signale-milchmarkt-7125344.html>

Tierwohl

Tue Gutes und rede darüber

von Andrea Tölle, Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, am Donnerstag,
01.12.2016 - 13:12 Uhr

München - Die Gesellschaft beobachtet mittlerweile akribisch wie Nutztiere gehalten werden. Dabei steht das Wohlergehen der Tiere in den meisten Betrieben ohnehin an erster Stelle – das ist normal und somit in den meisten Medien keine Meldung wert.



© Archiv/BLW

Ein Kommentar von Andrea Tölle, Wochenblatt- Redakteurin, andrea.toelle@dlv.de

Einen Anreiz darüber zu berichten bietet die jährliche Verleihung des bayerischen Tierwohlpreises. Hier werden seit 2014 vom bayerischen Landwirtschaftsministerium Betriebe für eine Verbesserung der Haltungsbedingungen ihrer Nutztiere ausgezeichnet. Und ein paar Tage lang hörte man heuer im September von der Vergabe des Preises im Radio und las in den Tageszeitungen davon. Mittlerweile ist das Thema leider wieder eingeschlafen. Jetzt sorgen Horrormeldungen über Geflügelgrippe, die angeblich durch Massentierhaltung verursacht sein soll, und Tierquälerei durch Kastenstände in der Sauenhaltung für Schlagzeilen.

Das ist sehr schade, denn nicht nur den drei Preisträgern liegt das Wohlergehen ihrer Tiere am Herzen. Und sie bemühen sich nicht nur wegen des Preises um gute Haltungsbedingungen. Eigentlich sind es ganz alltägliche Dinge, wie eine durchdachte Offenstallhaltung für Pferde, eine Schlauchbelüftung für die Kälber und ein Aufzuchtstall für Junghennen.

Wichtig ist allerdings, dass die Gesellschaft diese für Sie, liebe Leser, selbstverständlichen Dinge, die Sie nicht der Rede wert halten, auch mitbekommt. Hier reicht die einmalige Vergabe des Tierwohlpreises nicht. Hier sind auch Sie gefragt. Zeigen Sie der Gesellschaft Ihre guten Leistungen – und das immer wieder. Auch der Verein „Unsere Bayerischen Bauern“ hat als Ziel, die Verbraucher ehrlich über die Landwirtschaft aufzuklären. Hier können Sie ebenfalls mithelfen.

Die Medien brauchen Anlässe für positive Berichte. Solche Anlässe gibt es wahrlich genug. Sprechen Sie darüber.

Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, 1. Dezember 2016,

<http://www.agrarheute.com/wochenblatt/news/tue-gutes-rede-darueber>